

Pathologien allergischer Reaktionen

WOLFGANG PFÜTZNER, CLAUDIA TRIDL-HOFFMANN

Mit dieser Ausgabe wird die Serie „Das kleine 1 x 1 der Immunologie“ fortgesetzt. Nachdem im ersten Teil das Immunsystem mit seinen zellulären Bestandteilen und ihrer funktionellen Bedeutung bei der Abwehr von Krankheitserregern vorgestellt wurde, sollen nun die Mechanismen und immunologischen Störungen beleuchtet werden, die Grundlage der unterschiedlichen allergischen Erkrankungen sind und daher für das Verständnis der jeweiligen klinischen Bilder von entscheidender Bedeutung sind.

Wichtig für das pathophysiologische und damit auch für das klinische Grundverständnis allergischer Erkrankungen ist ihre Klassifizierung in unterschiedliche Reaktionstypen. Diese Klassifizierung hat PD Dr. Stephan Sudowe, Mainz, im *Allergo Journal* 2/2015 vorgestellt [Sudowe S. *Allergo J* 2015;24:16–8]. Hierauf aufbauend werden – beginnend mit der aktuellen

Ausgabe – nun in lockerer Reihenfolge die unterschiedlichen klinischen Allergientitäten vorgestellt (vgl. Kasten).

Von Anaphylaxie bis Vaskulitis

So werden im Rahmen der Serie „Das kleine 1 x 1 der Immunologie“ als klassische Immunglobulin-E(IgE)-vermittelte Typ-I-Reaktionen die Nahrungsmittelallergie in Form der Anaphylaxie (S. 16) und der oralen Kontaktallergie (auch als orales Allergiesyndrom tituliert), die allergische Rhinitis, die Konjunktivitis, das Asthma bronchiale sowie die Bienen- und Wespengiftallergie (Hymenoptereingiftallergie) besprochen. Des Weiteren wird – als klinisches Paradigma einer Immunkomplex-vermittelten Typ-III-Allergie – die allergische Vaskulitis beschrieben und das allergische Kontaktekzem als Ausdruck einer T-zellulären Typ-IV-Reaktion dargestellt. Am Beispiel der unterschiedlichen Varianten an Arzneiexanthemen wird zudem erläutert, wie neuere Untersuchungen zu den T-zellulären Reaktionsmustern auf Arzneimittelantigene gezeigt haben, dass Typ-IV-Allergien sich in durchaus sehr variablen immunologischen Pathologien äußern können.

Pseudo-allergische Mechanismen und mehr

Erkrankungen, die IgE-vermittelt auftreten, aber auch auf pseudo-allergischen Immunmechanismen beruhen können, die eine Soforttyp-Allergie imitieren, werden in den Beiträgen zur Urtikaria und zum Angioödem sowie über die Medikamenten-induzierte Typ-I-

Allergie und Intoleranz vorgestellt. Andere Krankheitsbilder, die sich nicht eindeutig einer der vier verschiedenen Allergietypen nach Coombs und Gell zuordnen lassen, sind das atopische Ekzem, die eosinophile Ösophagitis und die schwer verlaufenden blasenbildenden Medikamentenreaktionen, die in separaten Beiträgen vorgestellt werden.

Abgerundet werden die Ausführungen zu den Pathologien durch Ausführungen zu übergeordneten Themen der verschiedenen klinischen Allergieformen wie Umwelt und Allergie, Gender und Allergie und Alter und Allergie. Dieses bunte und vielfältige Spektrum an Beiträgen zeigt, dass sich unterschiedliche Störungen der im ersten Teil der Serie vorgestellten physiologischen Immunantworten in einer Vielzahl unterschiedlicher Krankheitsbilder manifestieren können. Das Verständnis der zugrunde liegenden pathologischen Immunreaktionen kann uns helfen, die verschiedenen Erkrankungen besser zu verstehen und behandeln zu können.

Serie „Das kleine 1 x 1 der Immunologie“ – Pathologien

- Vorwort: Pathologien allergischer Reaktionen. *Pfützner W, Traidl-Hoffmann C*
- Teil 19: Nahrungsmittelallergie als Systemreaktion bei einer Anaphylaxie. *Worm M.*
- Teil 20: Arzneimittelexantheme. *Pfützner W*
- Teil 21: Allergische Vaskulitis. *Döbel T, Schäkel K*
- Teil 22: Das allergische Kontaktekzem. *Soemantri SP, Dickel H*
- Teil 23: Allergische Konjunktivitis. *Reinehr S, Joachim S*
- Teil 24: Eosinophile Ösophagitis: Asthma der Speiseröhre? *Zimmer V, Mielhke L*
- Teil 25: Allergische Rhinitis. *Chaker A, Wagenmann M*
- Teil 26: Allergie im Alter. *Genser JK, Schmid-Grendelmeier P*
- Weitere Beiträge sind in Planung

Prof. Dr. Wolfgang Pfützner
Klinik für Dermatologie und Allergologie
Universitätsklinikum Gießen und Marburg
Philipps Universität Marburg
Baldinger Straße
35043 Marburg
E-Mail: wpfuetzn@med.uni-marburg.de

Prof. Dr. Claudia Traidl-Hoffmann
Institut für Umweltmedizin, UNIKA-T, Technische Universität München
Ambulanz für Umweltmedizin, Klinikum Augsburg